

26. IARU HF World Championship

DAØHQ will Platz 1 verteidigen

Björn Bieske, DL5ANT
Bernd Och, DL6FBL

Nach allen Diskussionen im Jahr 2010 haben wir es wieder geschafft, ganz oben in der Ergebnisliste zu stehen. Ein toller Erfolg für alle am „Unternehmen DAØHQ“ Beteiligten und für DL. Das DAØHQ-Team versucht auch dieses Jahr wieder, in der IARU-WM das beste Ergebnis im internationalen Vergleich zu erzielen. Das will aber gut vorbereitet sein.

Zum traditionellen HQ-Treffen in der Stadtbrauerei Arnstadt wurde analysiert, präsentiert und diskutiert, mit welcher Conteststrategie man die Verteidigung des ersten Platzes im 26. IARU HF World Championship am besten erreichen kann.

Schmerzlich traf uns der Tod von Lothar, DL3TD, der in solchen Dingen seine ganze Contesterfahrung einbringen konnte. Ihm zu Ehren funken wir in diesem Jahr mit dem Sonder-DOK DL3TD. In seinem Sinne werden wir die Aktivitäten rund um DAØHQ fortführen. Die Genehmigung für DAØHQ hat Dietmar, DL3DXX, als HQ-Beauftragter übernommen. An dieser Stelle auch unser Dank an die BNetzA, welche die Rufzeichenumschreibungen für die auf Lothar gelaufenen Clubstations-Rufzeichen unbürokratisch umgesetzt hat und damit den lückenlosen Funkbetrieb unter diesen Calls ermöglicht.

Ein Rufzeichen, acht QTHs: 24 Stunden Funkbetrieb

Die Headquarter-Stationen dürfen von mehreren Standorten aus unter dem gleichen Rufzeichen funken. Die aktivsten Contest-Gruppen eines Landes nutzen diese Chance, einmal pro Jahr nicht als Konkurrenten, sondern in einem gemeinsamen Team anzutreten.

Auf den sechs klassischen Kurzwellen-Bändern wird rund um die Uhr gleichzeitig in SSB und CW Betrieb gemacht – das entspricht zwölf „Bandslots“. DAØHQ hat in den vergangenen Jahren jeweils über 20 000 QSOs in den 24 Contest-Stunden geloggt. In Spitzenzeiten sind das bis zu 300 QSOs pro

Stunde pro „Bandslot“. Ein QSO dauert hierbei jeweils nur wenige Sekunden. Weniger ist mehr: Die DAØHQ-Op freuen sich über extrem zügigen Funkbetrieb. Meist reicht es, das eigene Rufzeichen und den Rapport nur einmal zu nennen. Jede unnötige Wiederholung kostet wertvolle Sekunden. Deshalb wollen wir hier versuchen, den Funkbetrieb der DAØHQ-Teams euch etwas näher zu bringen.

Das DAØHQ-Setup im Einzelnen betrachtet

Die aktivsten Contest-Teams Deutschlands betreiben jeweils einen oder mehrere Bandslots für DAØHQ. Teilweise wird von fest eingerichteten Contest-Stationen aus gefunkt, teilweise werden Stationen fielddaymäßig nur für diesen Contest aufgebaut.

Jeder Standort hat mehrere Sendeantennen, um immer möglichst in alle Richtungen gleich gut herauszukommen. Der Clou: Mehrere Op – zwei bis vier! – hören an unterschiedlichen Empfängern mit verschiedenen Empfangsantennen auf der Sendefrequenz mit, wer gerade anruft. So werden oft völlig unterschiedliche Rufzeichen aus dem gleichen Pile-Up herausgehört und in die vernetzten Computer eingetippt. Der Op, der die Sendestation bedient, ruft dann schnell nacheinander die bereits gehörten Rufzeichen oder Rufzeichen-Teile auf. Es kommt also vor, dass drei oder vier QSOs direkt hintereinander gefahren werden – ohne dass DAØHQ zwischendurch CQ oder QRZ? ruft. DXpeditionen benutzen ebenfalls diese Betriebstechnik, um hohe QSO-Raten zu schaffen.



Top 5 aus 2010

Call	Score	QSOs	Multis
DAØHQ	22,443,225	20,547	465
TMØHQ	22,067,901	14,731	449
IUJHQ	19,884,220	14,830	466
GR2HQ	19,710,339	14,857	417
SNØHQ	19,615,155	15,587	445

Das Ilmenauer DAØHQ-Team am Mast der 3-E.-40-m-Quad winkt optimistisch

Also, nicht wundern, sondern dem Rhythmus des DAØHQ-Op folgen: Bitte immer aufmerksam mithören, wer gerade aufgerufen wird – vielleicht seid Ihr es, obwohl in der Zwischenzeit ein oder zwei andere Stationen gearbeitet wurden. Und Fehler sofort korrigieren, bevor unsere Op diese ins Log schreiben. Beide Seiten müssen sicher sein, dass die QSOs korrekt geloggt wurden, ansonsten gibt es bei der Auswertung Strafpunkte und Enttäuschung, wenn auf die QSL-Anfrage ein

Regeln in Kurzform

Termin: Samstag, 9. Juli, 1200 UTC (14 MESZ) bis Sonntag, 10. Juli, 1200 UTC (14 Uhr MESZ)
Bänder/ Modes: 160/ 80/ 40/ 20/ 15/ 10 m, SSB und CW
Austausch: Rapport + ITU-Zone (für DLs: 59(9) 281). HQ-Stationen geben Rapport + IARU-Clubbezeichnung (DAØHQ gibt 59(9) DARC). Jede Station kann auf jedem Band und in jeder Betriebsart erneut gearbeitet werden, maximal sind also mit einer Gegenstation zwölf gültige QSOs möglich.

„not in Log“ als Antwort kommt, was leider immer noch zu häufig passiert.

DX und/ oder DL – Konflikt oder Chance?

Ein QSO mit der gleichen ITU-Zone zählt 1 Punkt, ein QSO mit einer anderen ITU-Zone auf dem gleichen Kontinent zählt 3 Punkte, ein QSO mit einem anderen Kontinent zählt 5 Punkte. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe aller Multiplikatoren.

Um es ganz klar zu sagen: Ohne eure zahlreichen Anrufe, hätten wir in den vergangenen Jahren nicht die Top-Platzierungen und Weltmeistertitel erreicht. Damit ist auch klar, dass es eine Vielzahl an Diskussionen gibt, um unseren „Vorteil“ der vielen Funkamateure im eigenen Land durch Regeländerungen verschwinden zu lassen. Aber es fand sich bisher kein Vorschlag, der in einem breiten Konsens tragfähig gewesen wäre und dem Charakter dieser IARU-WM entspricht. Also sind die Regeln, wie bisher auf der ARRL-Webseite unter www.arrl.org/con

Valentin, DL5GA, versucht auch die leisesten Signale auf 80 m in SSB aufzunehmen



Tipps für Anrufer

- DL-Stationen, die nicht am DAØHQ-Sprint teilnehmen, werden gebeten, „antizyklisch“ zu DX-Öffnungen anzurufen: also auf 160/ 80/ 40 m eher tagsüber, auf 20/ 15/ 10 m eher nachts.
- Mithören, ob man als Anrufer auch wirklich gemeint ist. Fehler sofort korrigieren!
- Mithören, um nicht den Zeitpunkt zu verpassen, wenn man aufgerufen wird.
- Unnötige Wiederholungen vermeiden.
- Auf 20/ 15/ 10 m bietet „Backscatter“ oft lautere Signale als der direkte Weg.
- Wenn es auf einem Band zunächst nicht klappen will, einfach später oder am Sonntagvormittag nochmal probieren.
- Sportliche Fairness: Arbeitet nicht nur DAØHQ, es gibt viele Contestteilnehmer in den verschiedensten Teilnahmeklassen.

Sprintwertung Klasse 1 HP

Call	UTC	Call	UTC
DK5HB	12:27	DL7CN	14:20
DK4RL	12:32	DL7FD	15:01
DJ4GJ	12:40	DK5JM	15:20
DL8USA	12:42	DJ1AA	15:25
DK7AN	12:42	DL6CNG	15:39
DLØCE	12:50	DF3QG	15:52
DL5JS	12:52	DKØFWS	16:07
DL4DKM	12:56	DL1DXA	16:09
DL6ATM	13:08	DLØJC	16:12
DL6MG	13:13	DL8UI	16:22
DFØJEN	13:14	DJ8CG	16:25
DK1AA	13:19	DL2RMC	16:29
DL2S/W	13:20	DLØVO	16:33
DL6CT	14:05	DF3AO	16:34
DK1BX	14:16	DJ8CR	16:36

Sprintwertung Klasse 1 LP

Call	UTC	Call	UTC
DL5YEE	14:11	DK3WL	21:23
DJ4HH	14:16	DL2BWG	21:25
DJ3HW	15:22	DJ6XV	21:43
DL1DSW	16:07	DL2BUM	22:31
DL2AND	16:26	DM7DX	22:43
DK4WF	16:52	DKØZAB	22:46
DF1HE	17:10	DL1NKS	00:59
DM2DXG	17:16	DL1ASF	02:48
DL4NBE	17:30	DL1PAN	03:14
DL7UX	17:36	DM7MM	03:39
DL8VK	18:19	DDØNM	04:05
DL3VTA	18:30	DKØBW	06:14
DL1APW	18:34	DL5MAM	06:50
DK8NC	19:59	DF3MA	06:53
DL8CKL	20:56	DL1AZK	07:08

tests beschrieben, auch 2011 gültig. Dieses Punktesystem bringt die DAØHQ-Op bisweilen in einen Interessenkonflikt: DAØHQ muss in den 24 Contest-Stunden möglichst viele QSO-Punkte und Multis sammeln. Eine DX-Station (W, VE, JA, aber auch UA9) zählt dabei immer fünf Punkte – eine DL-Station nur einen Punkt. Fünf DLs statt einem DX-QSO zu loggen dauert aber wesentlich länger, da gerade auf den oberen Bändern die Signale aus DL wesentlich leiser als Europa oder DX sind. Häufige Rückfragen kosten zusätzlich wertvolle Sekunden. Die Logik sagt, dass DAØHQ also versuchen muss, viele Stationen außerhalb von Europa zu erreichen, die jeweils 5 Punkte bringen – möglichst eben aber auch alle anrufenden DLs. Das ist die Herausforderung für unsere Op! Habt bitte Verständnis, wenn DAØHQ bisweilen DX-Stationen arbeitet, obwohl gerade eine Reihe DLs anrufen. Am stärksten tritt der Konflikt auf 20 m und 15 m auf. Zu Beginn des Contests um 1200 UTC sind beide Bänder für DX-Kontakte nach Asien, Ozeanien, Afrika, Nord- und Südamerika offen. Auch die innerhalb Europas weiter entfernten Stationen sind gut zu erreichen, während DL-Stationen oft nur „an der Grasnarbe“ zu hören sind.

Wir haben nach dem letzten Contest Mitschnitte unseres 20-m-, 15-m- und 40-m-Betriebs erhalten, die in Spanien bzw. Holland angefertigt wurden. Darauf sind viele DL-Stationen gut hörbar, die bei DAØHQ aber nicht oder fast nicht aufzunehmen sind. Die Verzweigung ist in den Stimmen der Anrufer und der DAØHQ-Op spürbar, wenn das QSO entweder gar nicht oder erst nach mehreren Nachfragen zustande kommt. Unsere Erfahrungen sagen, dass ein Band sich schon an einem nur 2 km entfernten Standort, mit einem anderen Antennentyp, komplett

anders anhören kann. Wir müssen den Konflikt lösen so gut es geht und alle Anrufer zügig bedienen. Daraus ergibt sich unsere Chance, ganz vorn mitzumischen.

Wann kann man DAØHQ gut arbeiten?

160 m und 80 m
Wenn der Contest am Samstag um 1200 UTC (14 Uhr Ortszeit) startet, sind auf diesen Bändern nur Kontakte innerhalb Europas möglich. DL-Anrufer sind in den ersten Stunden hoch willkommen, um bereits mit einer hohen Stundenrate zu starten. Wenn die Dämmerung kommt und Verbindungen zu weiter entfernten europäischen Stationen und DX möglich sind, will DAØHQ diese Regionen bevorzugt arbeiten. Wenn am Sonntagmorgen die Sonne wieder am Himmel steht, ist für DL-Stationen wieder ein guter Zeitpunkt – bis zum Ende des Contests am Sonntag um 1200 UTC (14 Uhr Ortszeit).

40 m
Das Band ist die vollen 24 Stunden für innereuropäische Kontakte nutzbar. Vom späten Nachmittag bis nach Sonnenaufgang können hier auch alle anderen Kontinente gearbeitet werden. Bis Mitternacht rufen vorzugsweise DX-Stationen aus östlichen Richtungen an, ab Mitternacht dann vorzugsweise DX-Stationen aus westlichen Richtungen. DL-Stationen sollten DAØHQ auf 40 m also eher tagsüber anrufen, zudem sich in den späteren Abendstunden und der Nacht auf kurzen Strecken eine „tote Zone“ bildet, die Signale innerhalb Deutschlands sehr stark dämpft.

20 m
Das Band ist im Sommer oft die gesamten 24 Stunden für DX-Kontakte nutzbar. Auch innerhalb Europas kann rund um die Uhr mit lauten Signalen gearbeitet werden, sodass es für anrufende DL-Stationen

Sprintwertung Klasse 2 HP

Call	h:Min.	Call	h:Min.
DL8UI	00:05	DL1QW	00:15
DL4NAC	00:05	DK5K	00:16
DL7HU	00:06	DLØJC	00:18
DLØMET	00:06	DL6MIG	00:22
DL1SVA	00:07	DKØFWS	00:22
DFØAK	00:09	DL1JIU	00:22
DLØKA	00:10	DL5WG	00:23
DF3AO	00:11	DL6CT	00:25
DL2AXA	00:11	DMØHZN	00:25
DK1RV	00:11	DK5HB	00:25
DL1AMQ	00:12	DF3GY	00:26
DK5DQ	00:12	DLØCE	00:26
DL1AA	00:13	DM4NF	00:26
DL2FCB	00:13	DKØAE	00:27
		DL9WJH	00:28

Sprintwertung Klasse 2 LP

Call	h:Min.	Call	h:Min.
DF1HE	00:13	DL1DSW	01:27
DA3T	00:13	DL1ATI	01:52
DL9FR	00:15	DL4HH	02:15
DL1ZAL	00:18	DFØHD	02:58
DM2TO	00:18	DJ3HW	03:00
DF5Y	00:19	DL4NBE	03:17
DL8DXL	00:19	DG4VM	03:23
DL1DUO	00:21	DF3MA	04:17
DL3VTA	00:21	DK4WF	04:19
DM7DX	00:27	DL2AND	04:24
DL4HTE	00:48	DL1AZK	04:28
DKØBW	00:53	DL7UX	04:35
DL5YEE	01:03	DKØNC	04:52
DL8WK	01:09	DM2DXG	05:09
DKØZAB	01:14	DK3WL	05:16

tionen, die im Regelfall deutlich leiser sind, generell schwierig ist durchzukommen. In der zweiten Nachthälfte und am Sonntagvormittag bestehen jedoch gute Chancen.

□ 15 m und 10 m

Die Bänder sind stark von den Ausbreitungsbedingungen abhängig. Im Sommer sind über die F2-Schicht oft nur südliche Richtungen für DX nutzbar, also Afrika, Südamerika und Gebiete in Äquatornähe wie Südostasien, YB, VK, der Nahe Osten und die Karibik. Von Mittag bis nach Sonnenuntergang geht es eher Richtung Süden, Südwesten und Westen – ab Sonnenaufgang dann in Richtung Osten, Südosten und Süden.

Verbindungen innerhalb Europas kommen meist über die E-Schicht zustande (Sporadic-E). Hierbei bilden sich „Wolken“ in der Ionosphäre, die Signale reflektieren. Von der Sporadic-E-Ausbreitung profitieren aber immer nur gewisse Gebiete innerhalb Europas.

Innerhalb von Deutschland findet die Ausbreitung meist auf dem direkten Weg über die Bodenwelle statt. Bisweilen liefert aber „Backscatter“ lautere Signale: Stationen mit drehbaren Antennen senden hierbei jeweils in die Richtung, aus der die lautesten DX- bzw. Europa-Signale kommen. Bei stark verklügelten Backscatter-Signalen sollte die Gebe-Geschwindigkeit bei CW reduziert – und in SSB etwas langsamer gesprochen werden.

Innerdeutsche Kontakte sind auf 15 m schwieriger als auf 10 m. Weit entfernte Stationen kommen oft mit Signalen über S9 herein – während DL-Stationen vielleicht gerade mal das S-Meter bewegen. Die Nacht ist auf 15 m und 10 m die beste Anrufzeit für DLs. Die DAØHQ-Op haben nicht so viel zu tun und können sich ohne QRM besser auf die leisen DL-Signa-

le konzentrieren. Auch am Sonntagvormittag stehen die Chancen gut.

Sprintwertung und Diplom als Anreize für QSOs

So wie diese beiden Anreize, möglichst viele QSOs mit DAØHQ zu erreichen, sich über mehr als zehn Jahre etabliert haben, wird es diese Wertung auch weiterhin geben. So ist es auch für unsere Op motivierend, zu sehen, wenn die Rufzeichen Band für Band über den Bildschirm laufen. Man kann dann schon mal die Ohren spitzen und darauf warten, dass das eigene Band an die Reihe kommt.

Aber es gibt auch einige Neuerungen: Wir wollen ab diesem Jahr die Auswertung komplett auf eine Online-Lösung umstellen. Nachdem sich dies bei der Meldung der Low-Power- und QRP-Teilnahme nun bewährt hat, soll auch der Ausdruck der Ergebnis-Urkunden auf diese Weise erfolgen. Dieses Verfahren wird ja bereits bei verschiedenen Aktivitäten eingesetzt und Micha, DL6MHW, hat die

Skripte für unsere DAØHQ-Daten angepasst.

Konkret bedeutet das: Für das HQ-Diplom gibt es nicht mehr nur den aktuellen Punktestand, sondern man kann das Diplom gleich als PDF-Datei herunterladen und ausdrucken. Wo? Ebenfalls über unsere Webseite www.da0hq.de, es wird dazu kein Passwort oder Login benötigt. Erfahrungen mit den Sprintern zeigen, dass heute fast jeder per Internet erreichbar ist. Wenn es Probleme gibt, dann helft euch im OV gegenseitig, es ist ja wie eine Kasse des Vertrauens: Jeder kann jedes Diplom mit dem aktuellen Stickerstand ausdrucken.

Gleiches gilt analog auch für die Sprintwertung und die Sprintkarten. Die Reaktionen der anderen HQ-Teams zeigen uns, dass es mehr und mehr Nachahmer gibt. Was wir bei DAØHQ im Gegensatz zu anderen Ländern nicht machen werden: Wir geben keine höherwertigen Sachpreise aus, da wir dies nicht als sportlich ansehen und das dem nichtkommerziellen Charakter unseres Hobbys entgegensteht. Wir wollen uns keine QSO-Punkte „erkaufen“.

Neue Gesichter unter den Top-Sprintern

Unter den Top-Sprintern sehen wir neben vielen bekannten auch einige neue Gesichter. Neben einer guten Betriebstechnik ist, wie so oft im Leben, auch immer etwas Glück dabei, um mit den zwölf QSOs möglichst schnell durchzukommen. Gerade das macht ja den jährlichen Reiz aus.

In der Klasse 1 High Power ab 1200 UTC war Karl-Heinz, DK5HB, der schnellste und hatte um 1227 UTC sein Full-House



Links unsere Nordlicht-Mannschaft für 15-m-SSB, Andree, DL8LAS, und Holger, DL9EE. Rechts kämpfen Robert, DL7VOA, und Qi, DJ9AQ, auf 40 m bei 40 °C in unserer „Sauna“

erledigt. Auf den Plätzen folgen zwei alte Hasen: Ronny, DK4RL, und Bernd, DJ4GJ. In der Low-Power-Abteilung tauchen auch bekannte Rufzeichen auf. Die Spitzengruppe bilden Klaus, DL5YEE, vor Herbert, DJ4HH, und Jörg, DJ3HW.

Im Rennen um die kürzeste Zeitspanne für die zwölf QSOs mit DAØHQ finden wir die Experten mit langjähriger Sprinterfahrung. Bernd, DL8UI, und Martin, DL4NAC, brauchten nur 5 Min., gefolgt von Wolf, DL7HU, der es in 6 Min. geschafft hatte. Interessant ist, dass Wolf und Martin es beide taktisch richtig gemacht haben und am Sonntag gegen 0430 UTC noch vor dem Frühstück QRV waren. Die Wertung unter 100 W führen hier zeitgleich mit 13 Min. Heiko,

DF1HE, und Manfred, DL8DXL, an. Auf Platz 3 liegt Frank, DL9FR, der 2 Min. mehr benötigte.

Die echte Herausforderung für beide Seiten ist die Klasse 3, die QRP-Wertung. Hier konnte wiederholt Rainer, DG2YIR, sein Können beweisen und als Einziger zwölf QSOs ins DAØHQ-Log bringen. Knapp dahinter liegt Torsten, DL4WD, mit elf QSOs; den 3. Platz teilen sich Roland, DL4ANI, und Peter, DL2FI, der ja als QRPer pur bekannt ist. Seine Verwunderung war groß, da er doch „gar nicht gesprintet“ sei, wie er schrieb.

Bei QRP ist eben alles anders, da zählen einfach nur die erreichten QSOs und man hat dafür keine Zeitbegrenzung. Hier ist der Begriff „Sprintwertung“ vielleicht etwas irreführend, sollte aber Anreiz für die QRP-Gemeinde sein. Außerdem nimmt man ja mit dem Fahren der QSOs automatisch an der Wertung teil.

Um noch einmal auf die Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt zurückzukommen: Ein Tipp könnte der frühe Sonntagmorgen sein, wenn die Bänder noch ruhig und die Low-Bands noch weit offen sind. Andererseits sehen wir einen Knick in der QSO-Statistik zu Zeiten von Großereignissen, wie dem Fußball-WM-Finalspiel 2010, wo die Raten leicht zurückgehen.

QRP-Wertung

Call	QSOs	Call	QSOs
DG2YIR	12	DK5VD	5
DL4WD	11	DG8VE	3
DL2FI	8	LA/ DL4AQJ	2
DL4ANI	8	DL5WK	2
DJ9EG	7	DG8DBO	1
DL5AKF	6	DG8AY	1
DHØJAE	6	DL1JHI	1

Dieser Zusammenhang ist zwar nicht wissenschaftlich belegt, aber es wäre eine Möglichkeit.

Fragen wir aber doch die Top-Sprinter nach ihren Erfolgsrezepten, da werden sicher auch interessante Aspekte dabei sein, die man von der anderen Seite aus beobachten konnte.

Was sonst noch passierte ...

In Ilmenau bei DFØHQ haben wir die größten Winterschäden behoben. An der 3-El.-40-m-Quad war der Direktordraht gerissen, was ohne größere Probleme repariert wurde. Dabei fiel beim genauen Betrachten der Antenne auf, dass auch im Reflektor eine Drahtdecke durchgeschuert war. Also wurde der Reflektor ebenfalls erneuert, und gleich etwas Farbe bei der Gelegenheit aufs Boomrohr gepinselt. Plötzlich drehte sich der Antrieb nur

Standorte DAØHQ 2011 mit möglichen QRGs

10 m	CW	Mühlburg	28,032 MHz
10 m	SSB	Wetzstein	28,480 MHz
15 m	CW	Wéze	21,032 MHz
15 m	SSB	Ilmenau	21,280/ 21,320 MHz
20 m	CW	München	14,032 MHz
20 m	SSB	Wéze	14,225/ 14,255 MHz
40 m	CW	Pastatt	7,003/ 7,033 MHz
40 m	SSB	Ilmenau	7,065/ 7,195 (nachts) MHz
80 m	CW	Wundesheim	3,511/ 3,503 MHz
80 m	SSB	Ilmenau	3,645/ 3,780 (nachts) MHz
160 m	CW	Horschlitt	1,832 MHz
160 m	SSB	Ilmenau	1,843 MHz

Kommentare der Sprinter



Ronny, DK4RL, auf Platz 2 Klasse 1 HP schreibt uns: „Trotz sommerlicher Wärme und fast unerträglichen Temperaturen in meinem Shack hat es bei mir zu zwölf QSOs mit

DAØHQ gelangt. Am schwierigsten waren 15 m CW, 20 m SSB sowie Schlusslicht 40 m SSB. Diese drei Verbindungen waren, wie auch in den vergangenen Jahren in wechselnder Reihenfolge, meine Problem-QSOs. Die rege Beteiligung an der Sprintwertung trug natürlich auch ihr übriges dazu bei. Hat trotzdem wieder Spaß gemacht und wenn es die Zeit erlaubt, hören wir uns im Juli wieder.“

Bernd, DJ4GJ, auf Platz 3 Klasse 1 HP: „Vielen Dank für die Info. Das ist ja sehr erfreulich. Weniger erfreulich ist der Umstand, dass mein Mast seinen Geist aufgegeben hat. Das wird ein spannendes Rennen mit 5 m hoher Antenne. Das Bild zeigt mich mit Unterstützung von DK5KQ beim Versuch, den



Mast noch zu retten. Aber vergeblich.“ Dann wollen wir mal sehen, welchen Einsatz Bernd für dieses Jahr noch leisten wird.



Klaus, DL5YEE, führt das Feld in der Klasse 1 Low Power an. Sein Rezept klingt simpel und erfolgreich: „Im 2010er Sprint habe ich gewartet bis alle zwölf Stationen ‚workable‘ waren und dann der Reihe nach angerufen.“



Frank, DL9FR, belegt Platz 2 in der Klasse 2 LP. Er sieht es auch pragmatisch: „Das Rezept stammt letztlich von euch: Im Voraus gut hören und beobachten, im rechten Moment reagieren und etwas Glück haben.“

QR-Peter, DL2FI, auf Platz 3 der QRP-Wertung gesteht ehrlich: „Obwohl ich sonst eher ein Contest-Muffel bin, mache ich immer gerne mit, um euch die Punkte zu geben. Diesmal sogar in SSB, wo es doch eigentlich immer heißt, ich hätte die SSB-Prüfung nicht bestanden. Erfolgsrezept: Als QRPer bastel ich ständig an Verbesserungen für



meine Antennen. Die DX-tauglichen Antennen sind dabei für Verbindungen mit euch eher kontraproduktiv, da zu flach strahlend. Auf den höheren Bändern muss ich mir für 2011 noch etwas einfallen lassen.“

Wolf, DL7HU, aus Berlin auf Platz 3 in Klasse 2 HP sprintet nicht nur jedes Jahr erfolgreich am Funkgerät, sondern auch ganz real (sportlich) schon seit mehr als 40 Jahren.



Bernd, DL8UI, Sieger in der Klasse 2 HP schreibt uns: „Es macht immer wieder viel Spaß, DAØHQ zu arbeiten. Mein Manko ist 160 m, weil ich dort keine extra Antenne habe. Aber die Op von DAØHQ hatten bisher immer gute Ohren.“

Jörg, DJ3HW, der DARC-Verbindungsmann zur IARU ist selbst überrascht: „Sorry, mit einem Er-

noch in eine Richtung, was nach erfolgreicher Diagnose auf ein Kontaktproblem im Endlagenschalter zurück geführt werden konnte.

Außerdem musste die Drehmelderanzeige der 2-El.-Quad repariert werden, und die 40-m-Loop zeigte plötzlich keinen Durchgang mehr. Da der Draht noch ordnungsgemäß hing, konnte es ja nur das Kabel bzw. die Einspeisung sein. Das sind die Fehler, die am Freitagabend vor dem Contest beliebt sind, besonders wenn es dazu auch noch regnet.

Die Beverage-Antennen mussten wir abbauen, da die Wiesen rund um unser Shack dieses Jahr umgepflügt wurden, um Mais anzubauen. Nun müssen wir sie der aktuellen Situation angepasst leicht modifiziert „nur“ wieder aufbauen, wobei der Boden momentan bei der Trockenheit an Betonestrich erinnert.

Den Weltmeisterschaftsschwung nutzten wir, um einen Infoabend „Amateurfunk“ für Politik und Öffentlichkeit zu gestalten. Das Interesse war groß, Oberbürgermeister, Ortsbürgermeisterin und Stadtrat von Ilmenau sowie der Landrat des Ilmkreises informierten sich, was es bei uns Neues gibt.

Zusammen mit Vertretern von X30 und Z90 rückten wir unser Hobby weiter



Die 80-m- und 160-m-SSB-Op Valentin, DL5GA, Harald, DL2SAX, Tobias, DG1ATN, und Uwe, DL5AQJ, sitzen auf Tuchfühlung, was beim Abarbeiten der Sprinter recht hilfreich ist

ins öffentliche Bewusstsein und diskutierten viele verschiedene Themen: neben WM und Contest ging es um DX, Jugendarbeit, Notfunk, Technik und geschichtliche Hintergründe. An dieser Stelle Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Die QSL-Karten sind bereits gedruckt und sollten im Juni in eurer QSL-Post sein. Bleibt nur zu hoffen, dass die Sonne wieder etwas aktiver wird, um uns

die richtigen Ausbreitungsbedingungen zu bringen. Wir werden am 9./10. Juli in der Luft sein und auf eure zahlreichen Anrufe warten. Wir hoffen, euch mit diesem Beitrag einen kleinen Einblick in die Betriebstechnik der Multi-Multi-Multi-Aktion DAØHQ gegeben zu haben. Für Anregungen, Fragen, Kritiken stehen wir unter der E-Mail-Adresse da0hq@darq.de zur Verfügung.

CQDL

folgsrezept kann ich nicht dienen. Habe mich bislang nicht um die Sprintwertung gekümmert. Das Ziel war nur: Die zwölf muss stehen. Ich kann das auch nicht wirklich glauben, dass ich dabei sein soll.



Wenn Lothar das noch erlebt hätte ...“. Ja es stimmt aber wirklich, in der Klasse 1 LP liegt Jörg auf Platz 3!



Herbert, DJ4HH, Platz 2 in Klasse 1 LP: „Erfolgsrezepte habe ich eigentlich nicht. Aber ich bin leidenschaftlicher DXer und da lernt man eben bei nur 100 W HF Leistung ‚hartnäckig‘ zu sein und oft die

Frequenzen zu wechseln und sich nicht auf einem Band festzubeißen. Vielleicht funktionieren aber auch nur meine beiden Antennen so super. G5RV 15 m hoch auf 160 m als T-Antenne betrieben, 80-m-Version, sowie den 14 m hoch auf dem Hausdach montierten OBW 10/5 von Optbeam. Die gute Platzierung wertet auch unseren OV B23 nach den sagenhaften UKW-Erfolgen in den vergangenen Jahren zusätzlich auf!“

QRP: Platz 3, Roland, DL4ANI: „Am Sprintwettbewerb von DAØHQ in der Klasse 3 (QRP) nahm ich 2010 wieder teil. Anregung war ein Besuch auf der Mühlburg als einem



der Standorte, wo Aufwand und Engagement mich sehr beeindruckten. Der Sprint-Wettbewerb ist für mich ebenfalls eine Herausforderung an Equipment, optimale Funkbedingungen, Betriebstechnik und einer riesengroßen Geduld, insbesondere bei QRP. Ich konnte zwar nicht alle Stationen arbeiten, jedoch freue ich mich auch Punkte verteilt zu haben. Ich wünsche dem gesamten Team von DAØHQ weiterhin viele Erfolge.“

DL4WD auf Platz 2 in der QRP-Wertung: „Das ist ja schön, mal ganz vorn mit dabei zu sein. DAØHQ 2010 war für mich in Sachen QRP-Sprint schon etwas Besonderes. Erstmals



konnte ich gewissermaßen ohne Kompromissannten an die Sache herangehen. Seit dem Spätsommer 2009 stehen mir zum QRP-funken ein Fritzel FB-23 2-Element-Beam sowie ein symmetrischer Dipol von $2 \times 13,75$ m mit Zwei-

drahtspeisung und symmetrischem Koppler zur Verfügung.

Die QSOs auf den längeren Bändern kamen dann auch recht einfach ins Log. Bei den kürzeren Bändern war es schon deutlich mühevoller zum QSO zu kommen. An 15 m SSB bin ich dann auch gescheitert. Interessant war 20 m SSB. Hier hat es am Abend einfach nicht klappen wollen. Am nächsten Morgen hatten wir dann einen familiären Termin und kurz vor der Abfahrt habe ich dann einen letzten Versuch gestartet. Erstaunlich, beim ersten Anruf wurde ich gehört, die Signale waren auch deutlich lauter als am Abend zuvor. Später habe ich irgendwo gelesen, dass DAØHQ wegen Gewitter zumindest zeitweilig einzelne Bänder an anderen Standorten betrieb. Vielleicht war das ja mein Glück ... Abschließend noch ein Lob an die Op mit den großen QRP-tauglichen Ohren.



DF1HE teilt sich den Sieg in der Klasse 2 LP mit DL8DXL/DA3T